



## **Niederschrift**

Gremium: Ausschuss für Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben  
gemeinsam mit dem Schul-, Kultur- und Sportausschuss

Datum: Mittwoch, 02.07.2025

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:55 Uhr

Ort: Aula der Antoniuschule, Antoniusstraße 5 – 7, 59269 Beckum

## **Tagesordnung**

### Öffentlicher Teil:

- 1 Bestimmung eines Vorsitzes
- 2 Bestimmung einer Schriftführung
- 3 Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
- 4 Bericht der Verwaltung
- 5 Machbarkeitsstudie für die Martinschule – Beschluss zur weiteren Planung  
Vorlage: 2025/0182
- 6 Machbarkeitsstudie für das Kopernikus-Gymnasium Neubeckum – Beschluss zur  
weiteren Planung  
Vorlage: 2025/0183
- 7 Umbau und Sanierung des Gebäudes Markt 2 sowie des Stadtmuseums –  
Vorstellung der Entwurfsplanung  
Vorlage: 2025/0198
- 8 Anfragen von Ausschussmitgliedern

### Nicht öffentlicher Teil:

- 1 Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen von Ausschussmitgliedern

## **Anwesenheitsliste**

### **Anwesend**

#### **Ausschuss für Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben**

##### Vorsitz

Peter Tripmaker

##### CDU-Fraktion

Dieter Beelmann

Manfred Dittert

Rudolf Goriss

Vertretung für Herrn Josef Schumacher

Andreas Kühnel

##### CDU-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Münür Karaca

Isabel Schröder

Vertretung für Herrn Nicolas van Kevelaer

##### SPD-Fraktion

Dr. Rudolf Grothues

Vertretung für Herrn Volker Nussbaum

Ralf Högemann

Hubert Kottmann

##### Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Peter Dennin

Justus Lütke

##### Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Anja Samulewitsch

##### FWG-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Elmar Stallmann

##### FDP-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Tobias Tarner

### **Schul-, Kultur- und Sportausschuss**

##### Vorsitz

Burkhard Dierkes

##### CDU-Fraktion

Peter Goriss

Christian Weber

##### CDU-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Dagmar Halbach-Thien

Isabel Schröder

Vertretung für Herrn Aydin Ustaoglu



SPD-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Jessica Dreyszas

Sachverständige in Denkmalangelegenheiten

Maria Hagedorn

Stefan Wittenbrink

Beratende Mitglieder

Propst Rainer B. Irmgedruth

Katharina Linnemannstöns

Wilfried Overmeier

Claudia Sander-Braunert

Alexander Wagner

## Protokoll

Herr Tripmaker, Herr Dierkes und Herr Bürgermeister Gerdhenrich eröffnen die Sitzung und stellen die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

### Öffentlicher Teil:

#### 1 **Bestimmung eines Vorsitzes**

Herr Bürgermeister Gerdhenrich fragt die anwesenden Fraktionen nach Vorschlägen für die Sitzungsleitung. Herr Tripmaker schlägt Herrn Dierkes vor. Gegen diesen Vorschlag werden keine Einwendungen erhoben.

##### **Beschlussvorschlag:**

Herr Dierkes wird zum Vorsitzenden der heutigen gemeinsamen Sitzung bestimmt.

##### **Abstimmungsergebnis:**

##### Ausschuss für Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben:

ungeändert beschlossen Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

##### Schul-, Kultur- und Sportausschuss:

ungeändert beschlossen Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

#### 2 **Bestimmung einer Schriftführung**

Herr Dierkes schlägt Frau Monika Dieckmann als Schriftführung vor. Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben.

##### **Beschlussvorschlag:**

Frau Monika Dieckmann wird zur Schriftführerin der heutigen gemeinsamen Sitzung bestimmt.

##### **Abstimmungsergebnis:**

##### Ausschuss für Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben:

ungeändert beschlossen Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

##### Schul-, Kultur- und Sportausschuss:

ungeändert beschlossen Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

#### 3 **Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern**

##### **Umbau Stadtmuseum/Markt 2**

Frau Birgit Harrendorf-Vorländer spricht für das Team der ehrenamtlichen Damen, die das Stadtmuseum Beckum seit 40 Jahren unterstützen. Sie erklärt, dass sie wahrnehmen, dass die „eyecatcher“ des Stadtmuseums Beckum der Tante-Emma-Laden und der Klassenraum seien. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen haben einen Brief an die Fraktionsvorsitzenden und an den Bürgermeister gesandt, in dem sie zu den Sanierungsplänen für das Stadtmuseum Beckum Stellung nehmen. Frau Harrendorf-Vorländer fragt an, aus welchem Grund dieser Brief nicht in den Anlagen zum Tagesordnungspunkt 7 enthalten sei und ob die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen nicht das Recht haben, sich in dieser Angelegenheit zu äußern.

Herr Bürgermeister Gerdhenrich erklärt ausdrücklich, dass die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen selbstverständlich die Wertschätzung der Stadt Beckum für die im Stadtmuseum Beckum geleistete Arbeit haben. Die schriftliche Stellungnahme sei keine Anlage zur Vorlage bei dem entsprechenden Tagesordnungspunkt, da man derzeit noch in der groben Entwurfsplanung sei. Die in der Stellungnahme geäußerten Sachverhalte werden erst im Laufe des weiteren Verfahrens in der Detailplanung aufgegriffen. Im Übrigen habe es eine öffentliche Beteiligung gegeben, bei der ebenfalls Anregungen zur Planung hätten geäußert werden können.

### **Sanierung der Umkleiden der Turnhalle in Vellern**

Herr Tobias Tönnißen fragt an, wann und wie es eine Vorstellung der finalen Planung für die Sanierung der Umkleiden der Turnhalle Vellern geben wird und wie die Wünsche und Vorstellungen der Nutzenden, die sich aus dem Vor-Ort-Termin am 04.06.2025 ergeben haben, mit in diese finale Planung einfließen.

Die Verwaltung sagt zu, dass eine Antwort über die Niederschrift erfolgen wird.

[Anmerkung der Schriftführung:

Bei der Vorstellung des Sanierungsvorhabens am 04.06.2025 wurden von den Nutzenden Nachfragen zur Umsetzung gestellt, die von der Verwaltung beantwortet wurden. Hierbei ging es unter anderem um Handtuchhalter, Ablagemöglichkeiten, Spiegel und Steckdosen, deren Planung und Umsetzung nach geltenden Standards berücksichtigt werden. Aus Verwaltungssicht haben sich keine zusätzlichen Bedarfe ergeben, die nicht bereits berücksichtigt waren. Die vorgesehenen Maßnahmen waren von den Anwesenden zustimmend zur Kenntnis genommen worden.]

### **Nutzung der Turn- und Sporthallen während der Ferienzeiten**

Herr Tobias Tönnißen fragt an, auf welcher Grundlage die Turnhallen in Beckum in den Schulferien grundsätzlich für die Nutzung für die kompletten Ferienzeiten durch die Sportvereine und sonstigen Gruppen gesperrt sind, auch wenn in diesen Zeiten keine Reparaturen/Instandsetzungen angesetzt sind. Einen Hinweis in der Satzung über die Nutzung der städtischen Sportanlagen gebe es zu dieser Regelung nicht, lediglich eine Erwähnung zu dieser Thematik auf der Homepage der Stadt Beckum ohne weitere Begründung. Auch hier erfolgt die Antwort über die Niederschrift, so die Verwaltung.

[Anmerkung der Schriftführung:

Die aktuelle Regelung sieht vor, dass die Sport- und Turnhallen in allen Ferienzeiten geschlossen bleiben. Eine Ausnahme bildet die Vorbereitung auf Meisterschaften. Die Reinigung der Hallen, die für diese Zwecke auch in den Ferien genutzt werden, wird, auch wegen der urlaubsbedingten Abwesenheit des Reinigungspersonals, nur eingeschränkt und nach Bedarf durchgeführt.

Eine allgemeine Bereitstellung der Sport- und Turnhallen für den Vereinssport in den Ferien würde eine entsprechende Reinigung erfordern, wie sie während der Schulzeiten durchgeführt wird. Für die Reinigung in den Oster-, Sommer- und Herbstferien würden dadurch zusätzliche jährliche Kosten in Höhe von rund 40 000 Euro entstehen. Die Öffnung der Sport- und Turnhallen in den Ferien wird daher aus wirtschaftlichen Gründen verwaltungsseitig nicht befürwortet.]

#### 4 Bericht der Verwaltung

Es erfolgt keine Berichterstattung.

#### 5 Machbarkeitsstudie für die Martinschule – Beschluss zur weiteren Planung Vorlage: 2025/0182

Herr Bürgermeister Gerdhenrich erklärt, dass die Ergebnisse der Schulentwicklungsplanung zur Martinschule aufzeigten, dass nicht unerhebliche Kosten für eine Sanierung des Gebäudes anfallen werden. Der Zeitplan der Durchführung der erforderlichen Bau- und Sanierungsarbeiten bis zum Jahr 2029 solle eingehalten werden. Aufgrund der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie und der entsprechenden Kostenberechnung müsse man nun alternativ auch über einen Neubau der Schule nachdenken.

Frau Dr. Wollstein-Lehmkuhl erläutert, dass auf der Grundlage der Ergebnisse aus der Schulentwicklungsplanung die Machbarkeitsstudie für die Martinschule in Auftrag gegeben worden sei. Die Schulleitung und die OGS-Leitung der Martinschule seien frühzeitig in den Prozess eingebunden worden. Beim aktuellen Planungsstand (Planungsphase 0) müsse mit Kostenschwankungen von bis zu +/-40 Prozent zu einer konkreten Planung gerechnet werden. Die angenommenen jährlichen Preissteigerungen bis zur Bauphase seien bereits mitgerechnet worden.

Die Vertreterinnen der Firma PASD Feldmeier + Wrede, Stadtplaner BDA, Frau Tanja Schlichtherle und Frau Bettina Sasse, geben ausführliche Erläuterungen zu der Präsentation der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zur Martinschule sowie den erforderlichen Baukosten. Anschließend werden die Fragen der Sitzungsmitglieder beantwortet.

- Es sind zahlreiche Varianten entworfen worden. Lediglich die beiden vorgestellten konnten jedoch die Anforderungen an die pädagogischen Bedarfe bei Beibehaltung der Aula und der Innenhöfe abbilden.
- In den beiden vorgestellten Varianten werden rund 1 300 beziehungsweise 2 600 Quadratmeter abgerissen und ersetzt. Bei einem Neubau würden 4 000 Quadratmeter abgerissen und in beiden Varianten jeweils rund 5 400 Quadratmeter neu gebaut.
- Durch die Hinzurechnung des Grundstücks der jetzigen Kindertageseinrichtung Rumskedi würde das zur Verfügung stehende Gelände vergrößert. Das ehemalige Hausmeisterhaus ist für schulische Zwecke schlecht nutzbar. Durch eine Veräußerung dieses Hauses sowie eines Teils des umliegenden Geländes wäre das Gelände und damit auch die Größe des Schulhofs an der Martinschule in etwa vergleichbar mit der jetzigen Größe. Über die Veräußerung des Grundstücks um das ehemalige Hausmeisterhaus und insbesondere die Größe des Grundstücks könne noch entschieden werden.
- In beiden Varianten müssten als Zwischenlösung Container für die umzubauenden Klassen aufgestellt werden.



- Bei den vorgestellten Varianten würden die Gebäudeteile, die nicht neu gebaut werden, nach aktuellem Stand saniert. Eine Berechnung der Lebenszykluskosten der beiden vorgestellten Varianten im Vergleich zu einem jeweiligen kompletten Neubau war nicht Auftrag der Machbarkeitsstudie, könnte aber Aufschluss über Vor- und Nachteile der Alternativen geben.

Herr Bürgermeister Gerdhenrich erklärt, dass die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie für die Grundschulen in Neubeckum im Jahr 2024 Kosten in Höhe von rund 10 Millionen Euro je Schule ergeben haben. Bei einer solchen Summe sei ein Neubau keine wirtschaftliche Alternative. Dagegen müsse bei der Höhe der nun errechneten Kosten zum Umbau der Martinschule ein Neubau in die wirtschaftliche Betrachtung einfließen. Aufgrund der aktuellen Ergebnisse seien die vorgestellten Varianten für die Martinschule als Zwischenstand zu verstehen. Bei beiden Varianten seien Kompromisse erforderlich, sie seien aber beide machbar. Es sei nun geboten, wirtschaftlich zu denken und insbesondere die energetischen Vorteile der Varianten langfristig mitzudenken.

Herr Tarner erklärt für die FDP-Fraktion, dass die Varianten nicht überzeugend seien und daher noch weitere Kubaturen geprüft werden sollten. Ein Neubau komme nicht in Frage.

Herr Dittert konstatiert, dass die vorgestellten Varianten beide nicht optimal seien und daher eher ein Neubau in Frage komme.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ist eine Berücksichtigung der energetischen Beurteilung insbesondere langfristig wichtig.

Herr Brinkmann verweist auf den Neubau der Sonnenschule und regt die Möglichkeit der Nutzung dieser Planung auch für die Martinschule an.

### **Beschlussvorschlag:**

#### **Sachentscheidung**

1. Die Machbarkeitsstudie zur Martinschule gemäß Anlage zur Vorlage sowie deren Ergebnisse werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung prüft ergebnisoffen, welche Synergien und Einsparpotenziale sich im Rahmen der weiteren Planung ergeben können. Dabei ist wirtschaftlich, baulich und schulstrukturell zu prüfen, welche Vor- und Nachteile der Erhalt von Teilen der Gebäudesubstanz gegenüber einem vollständigen Neubau hat.
3. Unabhängig davon bleibt die Umsetzung der sich aus dieser Prüfung ergebenden Maßnahmen weiterhin für die Jahre 2028/2029 vorgesehen.

#### **Kosten/Folgekosten**

Für die Machbarkeitsstudie sind Kosten von rund 45.000,00 Euro entstanden.

Abhängig von den umzusetzenden baulichen Maßnahmen werden weitere Kosten entstehen, die noch abschließend zu kalkulieren sind.

## Finanzierung

Im Haushalt 2025 sind bei der Investitionsmaßnahme 00160100 – Machbarkeitsstudie Martinschule – unter dem Produktkonto 030203.785100 – Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen – für die Machbarkeitsstudie 42.000,00 Euro veranschlagt und 3.711,11 Euro als Deckungsmittel zur Verfügung gestellt worden. Bisher sind 20.343,29 Euro verausgabt, und 25.367,82 Euro über Aufträge gebunden.

Die Ansatzbildung für die umzusetzenden baulichen Maßnahmen – auch der Förderung – ist mit der fortschreitenden Planung ab dem Haushalt 2026 fortzuschreiben.

### Abstimmungsergebnis:

#### Ausschuss für Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben:

ungeändert beschlossen Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

#### Schul-, Kultur- und Sportausschuss:

ungeändert beschlossen Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

Herr Bürgermeister Gerdhenrich führt aus, dass nun die Möglichkeiten im Bestand der Martinschule weiter ausgearbeitet werden, ein Neubau wirtschaftlich gegengegerechnet werde und die Ergebnisse dann im Ausschuss wieder vorgestellt werden.

## 6 Machbarkeitsstudie für das Kopernikus-Gymnasium Neubeckum – Beschluss zur weiteren Planung

### Vorlage: 2025/0183

Zum Kopernikus-Gymnasium Neubeckum erläutert Herr Bürgermeister Gerdhenrich, dass man auch bei im Rahmen der Machbarkeitsstudie berechneten Baukosten mit einem Volumen von mindestens 30 Millionen Euro den Zeitplan der Bauausführung bis zum Jahr 2030 einhalten wolle und werde.

Frau Dr. Wollstein-Lehmkuhl erläutert, dass auf der Grundlage der Ergebnisse aus der Schulentwicklungsplanung die Machbarkeitsstudie für das Kopernikus-Gymnasium Neubeckum in Auftrag gegeben worden sei. Die Schulleitung sowie eine schulinterne Arbeitsgruppe des Kopernikus-Gymnasiums Neubeckum seien frühzeitig in den Prozess eingebunden worden. Beim aktuellen Planungsstand (Planungsphase 0) müsse mit Kostenschwankungen von bis zu +/-40 Prozent zu einer konkreten Planung gerechnet werden. Die angenommenen jährlichen Preissteigerungen bis zur Bauphase seien bereits mitgerechnet worden.

Frau Schlichtherle und Frau Sasse stellen die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zum Kopernikus-Gymnasium Neubeckum ausführlich vor und beantworten Fragen der Ausschussmitglieder.

- In einer der Varianten ist ein Neubau der Mensa geprüft worden, da die erst im Jahr 2008 gebaute Mensa an einen Altbau mit größeren Betonschäden grenzt, die saniert werden müssen.
- Die Planungen sind auf der Grundlage der von der Verwaltung vorgelegten Raumbedarfsplanung erfolgt.

- Ein zusätzlicher Schulhofteil ist neben dem vorgesehenen Neubautrakt vorgeschlagen worden, da sich die dortige Fläche am Rand des Grundstücks hierfür anbiete. Wegen der möglichen Schallentwicklung sei ein sogenannter Action-Schulhof in der Mitte der Gebäude nicht günstig gelegen.
- Die Einlassungen von Herrn Dr. Bohnensteffen werden in der weiteren Planung berücksichtigt.

Auf Nachfrage von Herrn Tripmaker nach der Notwendigkeit der Maßnahmen unter Berücksichtigung der hohen Kosten antwortet Herr Bürgermeister Gerdhenrich, dass nach intensiven Beratungen in der Politik relativ einvernehmlich entschieden worden sei, dass die Schulen angepackt werden müssten. Es werden aus den Reihen der Fraktionen vielmehr zu Recht die Bauzustände an den Schulen bemängelt.

### **Beschlussvorschlag:**

#### **Sachentscheidung**

1. Die Machbarkeitsstudie zum Kopernikus-Gymnasium Neubeckum gemäß Anlage zur Vorlage sowie deren Ergebnisse werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung vertieft – unter Berücksichtigung der fortlaufenden Schulentwicklungsplanung für die weiterführenden Schulen in der Stadt Beckum – die Prüfung der Sanierung, Modernisierung und Erweiterung des Kopernikus-Gymnasiums Neubeckum mit dem Ziel, Einsparpotenziale zu identifizieren. Dabei sollen insbesondere die Kosten differenziert und auf Basis einer genauen Bewertung einzelner Gebäudeteile analysiert werden, um die wirtschaftlich tragfähigste Lösung zu ermöglichen.
3. Unabhängig davon bleibt die Umsetzung der sich aus dieser Prüfung ergebenden Maßnahmen weiterhin für die Jahre 2029/2030 vorgesehen.

#### **Kosten/Folgekosten**

Für die Machbarkeitsstudie sind Kosten von rund 38.000,00 Euro entstanden.

Abhängig von den umzusetzenden baulichen Maßnahmen werden weitere Kosten entstehen, die noch abschließend zu kalkulieren sind.

#### **Finanzierung**

Im Haushalt 2025 sind bei der Investitionsmaßnahme 00131603 – Machbarkeitsstudie Ausbau G9 Kopernikus-Gymnasium – unter dem Produktkonto 030502.785100 – Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen – für die Machbarkeitsstudie 88.500,00 Euro veranschlagt. Bisher sind 23.207,86 Euro verausgabt und 14.929,74 Euro über Aufträge gebunden.

Die Ansatzbildung für die umzusetzenden baulichen Maßnahmen – auch der Förderung – ist mit der fortschreitenden Planung ab dem Haushalt 2026 fortzuschreiben.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ausschuss für Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben:

ungeändert beschlossen Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

Schul-, Kultur- und Sportausschuss:

ungeändert beschlossen Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

## **7 Umbau und Sanierung des Gebäudes Markt 2 sowie des Stadtmuseums – Vorstellung der Entwurfsplanung Vorlage: 2025/0198**

Herr Bürgermeister Gerdhenrich erläutert, dass es bei diesem großen Projekt darum geht, die beiden nebeneinander liegenden Gebäude zusammenzuschließen, aufzuwerten und neben Kunst, Kultur und Geschichte weitere Nutzungen wie das Stadtmarketing einzubeziehen.

Bei dieser Maßnahme habe zu Beginn nur das Gebäude Markt 2 im Fokus gestanden. Hier wurde zunächst die Statik des Gebäudes geprüft sowie die Installation eines Aufzugs, der sowohl für dieses Gebäude als auch für das daneben liegende Stadtmuseum nutzbar sein sollte. Danach wurden weitere Alternativen der Kombination beider Gebäude geprüft, die als Leitprojekt für die Stadt Beckum mit dem Städtebauförderprogramm ISEK gefördert werden könnten.

Herr Bürgermeister Gerdhenrich macht deutlich, dass ohne eine Förderkulisse ein Umbau der Gebäude für die Stadt Beckum nicht denkbar wäre.

Herr Dr. Hofbauer ergänzt, dass auf der Grundlage eines Raumbedarfsprogramms ein Vorentwurf gefertigt wurde, der im Mai 2025 vorgelegt wurde. Nun liege die Entwurfsplanung vor, die Grundlage für den Förderantrag sein soll.

Frau Baumann verdeutlicht, dass zusammen mit den Nutzenden beider Gebäude eine Raumbedarfsplanung erarbeitet wurde. Für eine bessere Zusammenarbeit von Stadtmarketing und Kulturbüro ist die gemeinsame Nutzung des Verwaltungsbereiches im neuen Gebäudekomplex von großer Bedeutung. Zu den Detailplanungen, wie einer geplanten Infotheke oder einem Info-Point der VHS sowie den möglichen Standort von Tante-Emma-Laden und Teilen der Alten Apotheke, sind bisher noch keinerlei Entscheidungen getroffen. Diese werden im weiteren Verlauf der Maßnahme mit den betroffenen und handelnden Personen abgesprochen. Eine Stärkung des museumspädagogischen Bereichs soll den aktuellen Bedarf besser abdecken. In diesem Zusammenhang wird durch die Möglichkeit zeitgemäßer Präsentationen und der Einbindung neuer Medien ein zusätzlicher Bildungsauftrag erfüllt sowie Stadtgeschichte modern vermittelt. Frau Baumann erklärt auch im Namen des Leiters des Stadtmuseums Herrn Dr. Gesing, dass Beckum eine einmalige Chance zum Umbau dieser Gebäude habe, wenn die zur Verfügung stehenden Fördermittel genutzt werden.

Herr Klaus Burhoff von Burhoff + Burhoff, Architekten BDA stellt den aktuellen Stand der Entwurfsplanung vor und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Kühnel macht deutlich, dass die aktuelle Raumplanung erstmalig am 15.05.2025 im Ausschuss für Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben vorgestellt worden ist. Öffentlich vorgestellt wurde das Konzept am 10.06.2025 im Rahmen des 2. öffentlichen Forums zum ISEK Beckum. Bei diesen beiden Veranstaltungen und durch die Schreiben der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Stadtmuseums Beckum sowie des Ehepaars Cappenberg seien diverse Anregungen eingegangen, die aus Sicht der CDU-Fraktion in die bisherigen Planungen hätten eingearbeitet werden sollen. In diesem Zusammenhang moniert Herr Kühnel, dass das Schreiben der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Stadtmuseums Beckum der Vorlage nicht als Anlage zugefügt wurde. Das Schreiben des Ehepaars Cappenberg konnte der

Vorlage nicht zugefügt werden, da es erst wenige Tage vor der Sitzung eingegangen ist. Herr Stallmann moniert ebenfalls das Fehlen des Schreibens der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Stadtmuseums als Anlage zur Vorlage.

Herr Tarner erläutert, dass die Öffnung der Gebäude unstrittig sei, jedoch seien auch aus seiner Sicht die offenen Punkte in die nun vorliegende Entwurfsplanung nicht aufgenommen worden. Sie unterscheide sich damit nicht wesentlich von der Vor-entwurfsplanung, die FDP-Fraktion könne daher dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen. Man nehme hierdurch in Kauf, dass eine Förderung aus Städtebaumitteln womöglich nicht erfolgen könne.

Frau Samulewitsch erklärt, dass der Öffnung der beiden Gebäude und dem Ausbau des Dachgeschosses zugestimmt werde. Für sie stelle sich die Frage, ob zum Beispiel über die vorgesehenen Wanddurchbrüche später entschieden werden könne. Hierfür sei zu prüfen, ob eine nachträgliche vom Entwurf abweichende Detailplanung förderschädlich sei.

Herr Stallmann weist darauf hin, dass die fehlende Einbeziehung von Details in der Entwurfsplanung nach den Äußerungen zum Beispiel der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Stadtmuseums Beckum dazu führen, dass auch aus Sicht der FWG-Fraktion dem Antrag nicht zugestimmt werde.

Herr Tripmaker macht deutlich, dass die vorgelegte Planung auf der Grundlage der Expertise von Fachleuten erfolgt sei. Auf dieser Basis könnten die nun angekündigten Detailplanungen gut aufsetzen.

Herr Bürgermeister Gerdhenrich erläutert, dass die vorgelegte Planung keine Vorfestlegung sein solle, sondern eine grobe Grundlage für die Beantragung der Fördermittel. Fest stehe, dass die beiden Gebäude im Erdgeschoss geöffnet und das Dachgeschoss ausgebaut werden sollen. Insbesondere das Gebäude Markt 2 sei in einem schlechten baulichen Zustand. Hier müsse das Gesamtkonzept in die Förderkulisse passen. Erste Abstimmungen seien mit der Museumsleitung und dem Stadtmarketing sowie dem Museumsverein und der Dachgesellschaft des Beckumer Karnevals erfolgt. Detailkonzepte seien nun zu erarbeiten.

Frau Baumann ergänzt, dass zum Beispiel die Toiletten und Garderoben in der Planung einen Platzhalter darstellen. Ebenso werde mit den Nutzenden noch abgesprochen, ob und wo ein Teil der Alten Apotheke, das Karnevalszimmer, das Klassenzimmer und der Tante-Emma-Laden wieder präsentiert werden.

Herr Denkert führt aus, dass der Beschluss der Entwurfsplanung nunmehr erfolgen muss, um das Projekt im Herbst im Rahmen des ISEK Innenstadt Beckum als Leitprojekt zur Städtebauförderung zu beantragen. Die Kostenberechnung im Rahmen der aktuellen Planung bildet dafür die Grundlage. Im weiteren Verlauf des Projekts werde dann eine Ausführungsplanung erstellt, in deren Rahmen die Finanzierung noch einmal an die aktuelle Detailplanung angepasst werden könne. Das erklärte Ziel bleibe, ein modernes Zentrum, einen „Kraftort“ für Kunst, Kultur, Geschichte und Tourismus unter Einbeziehung von VHS und Stadtmarketing und möglicher weiterer Akteurinnen und Akteure zu schaffen. Sofern eine geänderte Ausführungsplanung im Sinne dieses Ziels für eine weitere Öffnung des Stadtmuseums zur Stadtgesellschaft hin erfolgt, ist die Förderfähigkeit weiterhin gegeben.

Herr Dierkes schlägt vor, den folgenden Satz 3 in den Beschlussvorschlag aufzunehmen: „Eine Detailkonzeption zur Nutzung der Räumlichkeiten wird im weiteren Verlauf unter Einbeziehung der Nutzenden erarbeitet.“

Anschließend lässt Herr Dierkes über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:  
Sachentscheidung**

Die als Anlage 1 zur Vorlage beigefügte Entwurfsplanung für den Umbau und die Sanierung der Gebäude Markt 1 (Stadtmuseum) und Markt 2 wird beschlossen. Auf dieser Basis soll der Umbau der Gebäude als Kernmaßnahme im Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept für die Innenstadt Beckum vorangetrieben und entsprechende Städtebaufördermittel beantragt werden.

Eine Detailkonzeption zur Nutzung der Räumlichkeiten wird im weiteren Verlauf unter Einbeziehung der Nutzenden erarbeitet.

**Kosten/Folgekosten**

Die Honorarkosten für Architektur und technische Gebäudeplanung sind mit rund 688.000,00 Euro berechnet.

Die Gesamtkosten der Kostengruppen 300, 400 und 700 belaufen sich auf rund 4.400.000,00 Euro (siehe vertrauliche Anlage 6 zur Vorlage) Für die Maßnahme wird mit einer Städtebauförderung von 60 Prozent im Rahmen des im Jahr 2025 zu beantragenden geplanten Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts für die Innenstadt Beckum gerechnet. Der städtische Eigenanteil würde somit rund 1.760.000 Euro betragen.

**Finanzierung**

Bei der Investitionsmaßnahme 1113 – ISEK Beckum – unter dem Produktkonto 090101.785100 – Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen – sind im Jahr 2025 250.000,00 Euro eingestellt. Hiervon sind noch 153.660,49 Euro verfügbar.

Bei der Investitionsmaßnahme 00050034 – Nachnutzung Markt 2 – ist im Haushalt 2025 ein städtischer Eigenanteil an der Gesamtinvestition von 1.535.000,00 Euro ausgewiesen.

Die Ansatzbildung ist mit dem Haushalt 2026 entsprechend der aktuellen Kostenentwicklung fortzuschreiben.

**Abstimmungsergebnis:**

Ausschuss für Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben:

geändert beschlossen      Ja 13    Nein 2    Enthaltung 0

	<b>Gesamt</b>	<b>CDU</b>	<b>SPD</b>	<b>Grüne</b>	<b>FWG</b>	<b>FDP</b>
<b>Ja</b>	13	6	4	3		
<b>Nein</b>	2				1	1
<b>Enthaltung</b>						
<b>Gesamt</b>	<b>15</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

Schul-, Kultur- und Sportausschuss:

geändert beschlossen      Ja 12    Nein 2    Enthaltung 0

	<b>Gesamt</b>	<b>CDU</b>	<b>SPD</b>	<b>Grüne</b>	<b>FWG</b>	<b>FDP</b>
<b>Ja</b>	12	5	4	3		
<b>Nein</b>	2				1	1
<b>Enthaltung</b>						
<b>Gesamt</b>	<b>14</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

**8 Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Es werden keine Anfragen gestellt.

Für die Richtigkeit:

Beckum, den 28.07.2025

gezeichnet  
Burkhard Dierkes  
Vorsitzender des Schul-, Kultur-  
und Sportausschusses

Beckum, den 28.07.2025

gezeichnet  
Peter Tripmaker  
Vorsitzender des Ausschusses für Bauen,  
Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben

Beckum, den 28.07.2025

gezeichnet  
Monika Dieckmann  
Schriftführung